

Z Ich bitte, die umstehende Preiserhöhungs-Anzeige in bequemer Nähe der Vorräte anzubringen. Zugleich unterbreite ich dem Sortimentsbuchhandel hier D/AS FÜNFTTE von sechs wertvollen AUSNAHME-Angeboten (Zettel), wie **Z** sie mir die gegenwärtige Zusammensetzung meiner dem RASCH fortschreitenden Ausverkauf gewidmeten Vorräte gestattet:

Zur Konfirmation:

„Die Droste“

Annette von Droste-Hülshoff: Briefe. Gedichte. Judenbuche. 100. Tausend: Gebunden M. 12.— (Tatsächlicher Verkaufspreis) M. 6.— bar. Einmal, entweder 1 Stück durch Kommissionär oder 14 Stück als direktes Postnachnahmepaket. Die Kosten der Nachnahme trägt der Verleger.

= ZETTEL =

Wilhelm Langewiesche-Brandt / Ebenhausen bei München

Galerie Ernst Arnold

Graphisches Kabinett, Dresden

Toulouse Lautrec, Yvette Gullbert

8 Original-Lithographien in Mappe
Preis M. 1000.—. 30% Rabatt.

Otto Lange, Van Zantens glückliche Zeit

20 farbige handgedruckte Holzschnitte in Mappe.

Luxus-Ausgabe 1—10 vergriffen
einf. Ausgabe 11—40 M. 600.—
40% Rabatt.

Grosses Lager moderner Original-Graphik.

Z Soeben erschien:

Warum haben wir den Weltkrieg verloren?

Von

Oberst d. R. A. Zell-Klagenfurt

Preis M. 4.—

Rabatt 25%. (Keine Partie)

Auslieferung für Deutschland:

Hammer-Verlag, Leipzig.

Im Verlag des „Ber“, Wien

Soeben in dritter Auflage erschienen:

Der Sumpf von Wien

Bilder des Niedergangs von Karl F. Kocmata

Mit Geleitwort von Stadtrat Dr. med. Heinrich Grün

Preis ord. M. 2.—, netto M. 1.40.

50 Exemplare mit 35%, 100 Exemplare mit 40%.

Knapp und klar berichtet der Verfasser, was er gesehen und erlebt hat. Was aus Wien geworden ist und noch werden kann: mit erschreckender Deutlichkeit geht es aus den Ausführungen des Verfassers wie auch aus dem Geleitwort des Stadtrats Dr. Grün hervor. In den Kapiteln „Pratersumpf“, „Kinderprostitution“ und „Nachtleben in Wien“ schildert Kocmata den moralischen Untergang seiner Vaterstadt, dem nach der Meinung des Verfassers nur durch die Arbeiterschaft Einhalt getan werden kann. Eine tiefste Schrift!

Alleinauslieferung: Literaria, Wien I, Tuchlauben Nr. 11.